Freude am musikalischen Lernen

Projekt „Klavier-Tandem“

(Weitere Info: 078 892 34 68)

Ausgangslage:

Der Fachkräftemangel im Fach Klavier stellt immer mehr Musikschulen vor grosse Probleme, sowohl fachlich, pädagogisch als auch kommunikativ kompetentes Personal zu finden.

Zu allem Überfluss steigen an den meisten Orten die Anmeldezahlen ausgerechnet im Fach Klavier, während sie vor allem im Bläser- und Streicherbereich leider bisweilen rückläufig sind.

Jede Musikschulleitung weiss aber auch um Kolleginnen und Kollegen, die eine sehr wertvolle Arbeit an der Musikschule leisten, die zum Teil sogar freie zeitliche Kapazitäten haben, pädagogisch erfahren, musikalisch versiert und zudem in der Musikschule fest verwurzelt sind.

Forschung bzw. „Erfahrungen sammeln“:

Aus diesem Grund sammelt die *Akademie für musikpädagogische Innovation* schon seit längerer Zeit wertvolle Erfahrungen, wie aus den o.g. Problemstellungen sogar eine Win-Win-Situation für die Musikschule, die Lehrpersonen und natürlich für die Schülerinnen und Schüler entstehen kann.

Das Modell gestaltet sich wie folgt:

- Vier Schülerinnen und Schüler erhalten 60/80 Minuten Lernzeit (statt 30/40 Min. Einzelunterricht) bei einer examinieren Klavier-Lehrpersonen sowie einer „bewährten“ Lehrperson (s.o).
- Es findet *kein* Gruppenunterricht, sondern ein differenzierter Einzelunterricht mit betreuter Übe-Zeit statt. Daher brauchen die 4 Schülerinnen und Schüler auch nicht zu „passen“!
- Die wichtigsten **Fragestellungen** und **Vorteile** finden Sie auf der Rückseite.
- Es werden diese bereits langjährig bewährte Unterrichtsprinzipien **(Kompetenzen)** genutzt:
  - „Power-Input“: Betrifft vor allem die Fachlehrperson Klavier, die Kontakt zu allen 4 SuS hat.
  - „Rot-Gelb-Grün“: Zur selbstständigen Findung von Lerninhalten, die durch den SuS selbstständig erarbeitet sowie durch die zweite Lehrperson beim Üben betreut werden können.
  - „Memo-Check“: Die Übe-Inhalte („Was?“ – „Wie?“ – „Ziel?“) können von der Zweit-Lehrperson gecheckt und mit der Aufgabenstellung der Klavierlehrperson verglichen werden.
  - „PPPP“: Durch die Nutzung der PPPP-Technik (für Teenager: SSSS) wird die Übe-Phase nicht zeitlich, sondern *inhaltlich* strukturiert – so wird das „sich-zuhören“ der SuS gefördert.
  - Nutzung digitaler Medien: Wahrnehmungsschulung und Selbstreflektion durch Aufnahmen innerhalb der Übe-Phase (und letztlich zur Zeitersparnis für den fachlichen Input).
  - Ausserdem: Sämtliche Prinzipien, die aus den Modulen 2 und 3 unserer Ausbildung bewährt sind (Alters- und niveaugemischte Interaktion & Fächerübergreifendes Team-Teaching).

3 Projekt-Phasen:

1. Erfahrungs-Phase mit Lehrpersonen mit entsprechender Qualifikation, die von speziell geschulten Coaches betreut werden und die Lektionen vorbereiten und evaluieren **(bis 06/25)**.
2. Erfahrungs-Phase mit Lehrpersonen interessierter Musikschulen, die *zunächst* ebenfalls von geschulten Coaches betreut werden (auf Wunsch: Vorbereitung & Evaluation) **(ab 08/25)**.
3. **Umsetzung-Phase mit an „Klavier-Teambildung“ interessierten Musikschulen (s. Rückseite)**.
   - Fakultativ:
     - Bildung von „Klavier-Tandems“ innerhalb einer Musikschule
     - Beratung sowie Weiterbildungs-Angebote durch die Akademie
     - Veröffentlichung der konkreten Ergebnisse sowie Handreichungen für die Praxis

Akademie für musikpädagogische Innovation
Oberstrasse 3, CH – 3550 Langnau im Emmental
www.mdu.ch, info@mdu.ch, 0041 - 78 89 234 68

Die wichtigsten Fragestellungen:

- Wie wird die Unterrichtszeit der beiden Lehrpersonen aufgeteilt?
- Wie lernen die Schülerinnen und Schüler das selbstständige Üben?
- Wie überzeugen wir die Eltern?
- Welche Regeln/Rollen gelten beim Team-Teaching?
- Was „geht“ fachfremd – und was *nicht*?
- Was tun bei Unstimmigkeiten?
- *Wer* hat Erfahrung darin?
  Da wir 30 Jahre Erfahrung in den hierzu benötigten Kompetenzen haben,
  bieten wir auf Wunsch eine sog. „Betreute Umsetzungs-Phase“ an Musikschulen an (s.u.)

Einige - von vielen - Vorteilen:

- Unter den Lehrpersonen existiert ein gegenseitiges Lernen und Optimieren des Unterrichts
- Der Unterricht fällt praktisch (fast) nie aus
- Die Elternarbeit verbessert sich (Stichwort: gegenseitige Argumentationshilfen)
- Präsenz an Konferenzen (wenn eine LP fehlt, informiert die andere LP zeitnah)
- Entlastung bei der Organisation und Durchführung von Schülerkonzerten
- und viele Vorteile mehr…

„Betreute Umsetzung-Phase“ an Musikschulen:

Erst-Info des Kollegiums („Wer hat Interesse?“)	Frühjahr (oder Herbst)
Vermittlung der o.g. Kompetenzen (Seminar-Wochenende)	August (oder Januar)
Eltern-Info (Empfehlung: in Kooperation mit der Akademie)	August (oder Januar)
3 Unterrichts-Coachings (aktiv, inkl. Demo-Modus) sowie min. **3 Zoom-Coachings** (Reflektion, Tipps, Lösungen etc.)	Herbstsemester (oder Frühjahrsemester)
Vertiefung und Differenzierung der o.g. Kompetenzen (Seminar)	Januar (oder August)
3 Unterrichts-Coachings (eher passiv, inkl. Vor- und Nachbereitung) sowie min. **3 Zoom-Coachings** (Reflektion, Tipps, Erweiterungen etc.)	Frühjahrsemester (oder Herbstsemester)
Abschluss-Tag (Evaluation, Vertiefung, Ausblick etc.)	August (oder Januar)
Zertifizierung (auf Wunsch)	August (oder Januar)

Detaillierte Informationen zu Umfang, Kosten und Ihren Wünschen im persönlichen Gespräch.

Akademie für musikpädagogische Innovation
Oberstrasse 3, CH – 3550 Langnau im Emmental
www.mdu.ch, info@mdu.ch, 0041 - 78 89 234 68